

25
1995 – 2020
FÜR SIE IM EINSATZ!
ASP



GRÜNDUNG

Durch Beschluss des Rates der Stadt Paderborn vom 08.09.1994 wurde der städtische Regiebetrieb "Amt für öffentliche Einrichtungen" mit Wirkung zum 01.01.1995 in einen organisatorisch und wirtschaftlich selbständigen Eigenbetrieb mit dem Namen "ASP - Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn" umstrukturiert. Die neue Organisationsform ermöglichte eine **höhere Effizienz, kürzere Entscheidungswege, größere Flexibilität** sowie eine **rationellere Wirtschaftsführung** und mehr **Kosten- und Leistungstransparenz**.



GRÜNDUNG

Fachamt soll Eigenbetrieb werden

Müllauto wird flexibler gelenkt

Paderborn (ecke). Die städtischen Müllfahrzeuge sollen vom 1. Januar 1995 an für einen aus der Stadtverwaltung ausgegliederten »Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn« (ASP) rollen. Dafür sprach sich am Montag einstimmig der Ausschuß für öffentliche Einrichtungen aus. Bereits heute wird eine entsprechende Entscheidung im Hauptausschuß erwartet, bevor noch vor der Neuwahl abschließend der Rat am 8. September gefragt ist.

Stadtdirektor Dr. Werner Schmecken verspricht sich von der Umwandlung des bisherigen Fachamts 70 vom städtischen »Regiebetrieb« in einen kommunalen »Eigenbetrieb« vor allem eine höhere Effizienz. Kürzere Entscheidungswege und vor allem die größere Flexibilität des neuen Unternehmens ermöglichen eine rationellere Haushaltsführung und damit eventuell sogar günstigere Gebühren für den Verbraucher.

Sprecher aller vier Fraktionen begrüßten die geplante Neuorganisation als »einen von vielen geeigneten Schritten zur Effizienzsteigerung« (Dieter Honervogt, CDU) und den »richtigen Weg«, um sich auf dem »umkämpften Markt« der Abfallentsorgung im »Verdrängungswettbewerb« behaupten zu können (Thorsten Giefers, Grüne). Alfred Meurer (SPD) signalisierte die grundsätzliche Zustimmung seiner Partei, und Maria Thomalla (FDP) verwies darauf, daß es sich bei diesem Projekt um eine jahrelange Forderung der Liberalen handele.

Die Ausgliederung in die neue Gesellschaft betrifft nach Vorstellungen der Verwaltung mit der Abfallentsorgung und Stadtreinigung,

dem Deponiebetrieb, der Parkraumbewirtschaftung, der Betreuung von Industriegleisen (Containerbahnhof) sowie der Bewirtschaftung der Schützenhalle sämtliche Aufgaben des bisherigen Amtes für öffentliche Einrichtungen. Dieter Honervogt: »Dann könnten wir den Ausschuß für öffentliche Einrichtungen auflösen!«

An seine Stelle treten wird auch auf Empfehlung des mit der Umorganisation betreuten Gutachterbüros ein Werksausschuß, der die künftige Werkleitung kontrollieren soll. Die globale Entscheidungsbefugnis auch über die Gebührengestaltung behält weiterhin der Rat. Dienstvorgesetzter der ASP-Beschäftigten bleibt der Stadtdirektor. Die neue Gesellschaft soll mit einem Stammkapital von zunächst 2,5 Millionen Mark ausgestattet werden. Die genutzten Immobilien (Bauhof) verbleiben im Besitz der Stadt und werden von der ASP angepachtet. Ein Antrag von Maria Thomalla, die Summe der von der Werkleitung selbst zu tätigen Materialkäufe für den laufenden Betrieb von 400 000 Mark auf 500 000 Mark anzuhähen, fand freilich nicht die Zustimmung des Ausschusses.

Stadt Paderborn wird zum Unternehmer

Paderborn. Leistungsstark und kundenfreundlich – kein Leitmotiv nur für private Betriebe, sondern auch für die Verwaltung der Stadt Paderborn. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, sich mehr und mehr als Unternehmen zu verstehen, das nach betriebswirtschaftlichen Methoden den Kundenwünschen gerecht wird. Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege ist die Umstrukturierung des Amtes für öffentliche Einrichtungen der Stadt. Mit dem Jahreswechsel wurde es vom städtischen Regiebetrieb in einen organisatorisch selbständige eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt. Der jetzt gegründete Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) nimmt neben der Abfallentsorgung, Stadtreinigung, Betrieb von Boden- und Bauschuttdeponien auch die Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkstätten, die Betreuung der Industriegleise, die Bewirtschaftung der Schützenhalle und der Einrichtung des Zentralen Betriebshofes wahr. Dem neuen Eigenbetrieb gehören insgesamt 116 Mitarbeiter an.



Ein blaues A, ein graues S und ein mitfarbenedes P auf grau-weißem Untergrund – das ist das neue Logo des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes Paderborn. Bernd Weskamp (28) hat auf seiner Kehrmaschine schon den entsprechenden Schriftzug. Nach und nach sollen die Fahrzeuge des ASP mit dem neuen Logo und der neuen Farbe lackiert werden. Foto: IP

25
1995 – 2020
FÜR SIE IM EINSATZ!
ASP

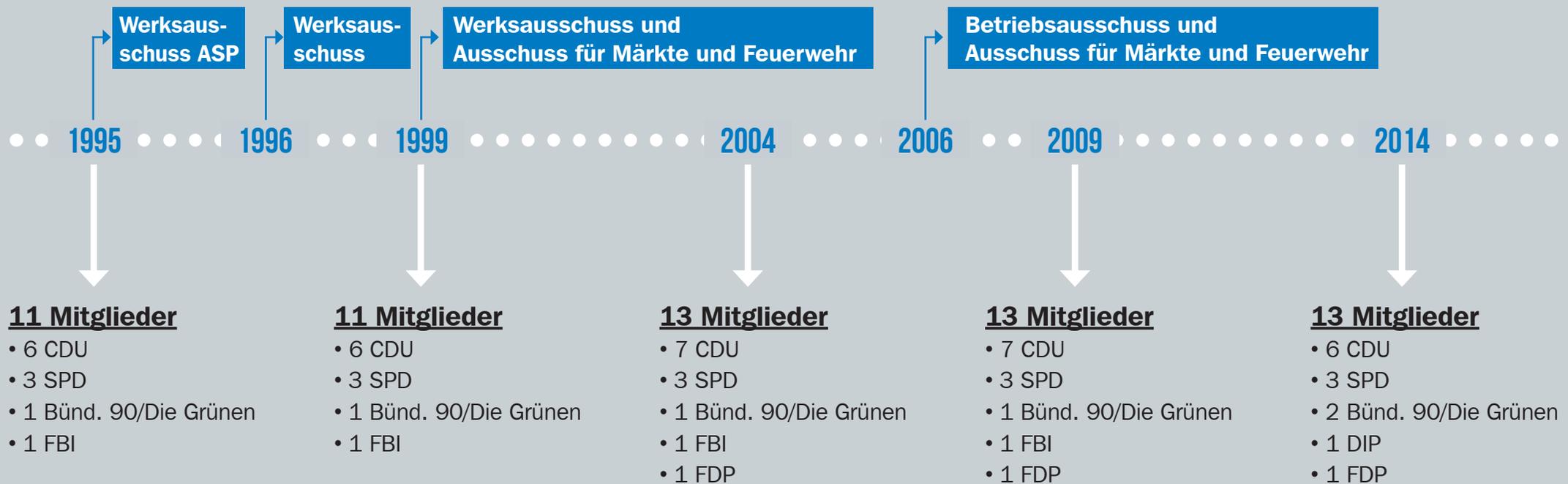
Betriebsausschuss



AUSSCHUSS - CHRONIK 1995 - 2020

Seit der konstituierenden Sitzung des Betriebsausschusses ASP am 06.12.1994 wurde in vielen Sitzungen und Besprechungen sowie im Rahmen von Informations- und Besichtigungsfahrten engagiert diskutiert, fachkundig beraten und hierauf aufbauend wurden zum Wohle der Stadt Paderborn zahlreiche wegweisende Beschlüsse gefasst.

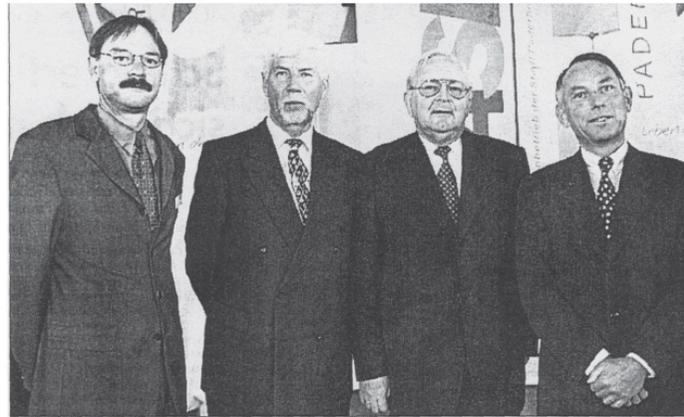
Die Bandbreite des Zuständigkeitsbereiches des Betriebsausschusses erforderte hierbei von allen Ausschussmitgliedern stets ein hohes Maß an betriebswirtschaftlichem, technischem, baulichem und rechtlichem Verständnis. Erfreulicherweise wurden die Themen stets sachbezogen diskutiert und Entscheidungen weitgehend einvernehmlich getroffen.



WERK-/BETRIEBSLEITUNG

Ltd. Baudirektor Bruno Koch wird zum Werkleiter bestellt, die Stellvertretung wird Dipl.-Verwaltungswirt Reinhard Nolte übertragen.

1995



Bürgermeister Wilhelm Lücke (2.v.r.) und Stadtdirektor Professor Dr. Werner Schmeken (r.), verabschiedeten ASP-Werkleiter Bruno Koch (2.v.l.) in den Ruhestand und führten Reinhard Nolte (l.) als dessen Nachfolger ein. Rund 150 Gäste waren zum Festakt in den Zentralen Bau- und Betriebshof, An der Talle 21, gekommen.

Bruno Koch (ASP) wurde mit einem Festakt verabschiedet

Quelle: Westfälisches Volksblatt, 31.07.1999

1999

Ltd. Städt. Baudirektor Bruno Koch wird in den Ruhestand verabschiedet.

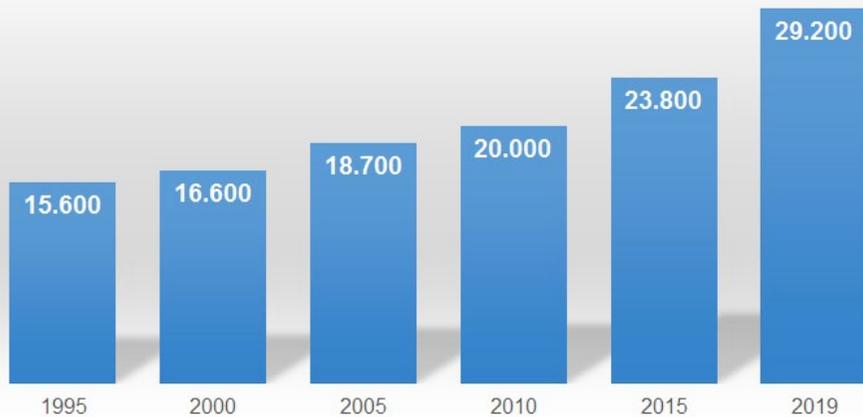
Dipl.-Verwaltungswirt Reinhard Nolte wird neuer Werkleiter, Dr.-Ing. Dietmar Regener übernimmt die stellv. Werkleitung.

1999



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENDATEN

Umsatzvolumen in Mio. Euro



Im Kreis Paderborn ist die Entsorgung günstiger als in vielen Teilen Nordrhein-Westfalens. In allen kreisangehörigen Kommunen liegen die Gebühren unter dem NRW-Schnitt von 204 Euro. Paderborn hat kreisweit die günstigsten Gebühren von 120 Euro.

Günstigste Großstadt

Abfallgebühren in Paderborn deutlich unter NRW-Schnitt

Paderborn (NW), in Paderborn sind die Müllgebühren besonders günstig. Die Stadt hat die günstigsten Abfallgebühren aller Großstädte in Nordrhein-Westfalen. Auch im Kreis Paderborn reicht nach Zahlen des Bundes der Steuerzahler niemand an die 120 Euro für die vierwöchentliche Abholung ran.

In Lichtenau müssen nach den aktuellen Zahlen des Bundes der Steuerzahler die Menschen kreisweit am meisten in die Tasche greifen: 204,67 Euro sind es. In dem zum 27. Mai durchgeführten Vergleich der 396 Kommunen im Land liegen Zahlen für einen so genannten Musterhaushalt zu Grunde: 120 Euro zahlt in Paderborn ein vierköpfiger Haushalt für ein komplettes Entsorgungspaket mit vier Abfallbehältern: einer 120-Liter Restmüll-Tonne mit vierwöchentlicher Leerung, einer 120-Liter Bioabfall-Tonne mit zweiwöchentlicher Leerung sowie einer 240-Liter-Papier- und Wertstofftonne mit jeweils vierwöchentlicher Leerung. Dazu gibt es die Recyclinghöfe und die kostenlose Schadstoffentsorgung. Für diese Leistungen müssen in Nordrhein-Westfalen durchschnittlich

204,67 Euro gezahlt werden, hat der Bund der Steuerzahler ermittelt. Alle kreisangehörigen Kommunen bleiben unter diesem Wert. Die teuerste Gemeinde bezieht sich auf die Dörfler: 477 Euro sind es in Neakirchen-Vluyn. Die geringsten Gebühren verlangt Hellenthal mit 100 Euro. Die zweitgünstigsten Müllgebühren gibt es des Weiteren: 100,20 Euro fällt werden, in Salzkotten sind es 132 Euro, gefolgt

»Ich bin mir sicher, dass wir auch künftig keinen Vergleich mit anderen Städten scheuen müssen.«

ASP-Leiter Reinhard Nolte

von Büren (153,60 Euro), Borcheln (155 Euro), Bad Wünnenberg (159 Euro), Hoxelhof (160,90 Euro), Altröbeken (162,79 Euro), Bad Lippspringe (171 Euro) und eben Lichtenau.

Auch bei der 14-tägigen Entsorgung gehört Paderborn mit 166 Euro jährlich zu den günstigsten Kommunen und liegt in OWL vor Bielefeld und Gütersloh sowie rund 100 Euro unter dem Landesdurchschnitt von 262,2 Euro im

Jahr. Bei den für Großwohnanlagen und Gewerbebetriebe besonders bedeutsamen 1100-Liter-Großtonnensystemen in Paderborn mit 799 Euro auch die günstigste Großstadt in NRW der Spitzenreiter verlangt hier über das Vierfache für diese Leistung im Jahr. Paderborns Bürgermeister Michael Dreier freut sich über den Spitzenplatz und legt die Arbeit des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbereichs in Paderborn (ASP), ASP-Leiter Reinhard Nolte sagt: »Ich bin mir sicher, dass wir auch künftig im Entsorgungsbereich keinen Vergleich mit anderen Städten scheuen müssen und durch gute sowie günstige Leistung überzeugen. Natürlich kommen uns auch die vergleichsweise moderaten Entsorgungsgebühren des Kreises Paderborn/AVL zugute, die einen nicht unerheblichen Kostenvorteil darstellen, aber auch die Mithilfe der Bürger bei der sach- und fachgerechten Bereitstellung der Abfallbehälter, bei der vorbildlichen Abfalltrennung und der intensiven Nutzung der ASP-Recyclinghöfe trägt zu dem guten Ergebnis bei und hilft damit täglich beim Sparen.«

Neben der Umfrage des Bundes der Steuerzahler stellt sich der ASP alle zwei Jahre einem Leistungsvergleich mit anderen Entsorgungsbetrieben, dem sogenannten »Benschmarkting«, um Optimierungspotenziale und Anreize für die Weiterentwicklung zu erhalten. Dort schneidet der ASP bei der Effektivität der Arbeit in vielen Bereichen sehr gut ab, was zugleich die günstigen Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsgebühren in Paderborn erklärt. Hinter den Ergebnissen stehen gute Leistungsabgaben und geringe Logistikkosten. Für die Restmüllentsorgung entstan-

den zum Beispiel in Paderborn 40 Prozent weniger Kosten als beim sogenannten »Medelan« der anderen Betriebe. Für die Bioabfallentsorgung seien es sogar 60 Prozent weniger.

Kommune	4-wöchentliche Leerung
Altröbeken	150,79 Euro
Lippspringe	171,00 Euro
Wünnenberg	159,00 Euro
Borcheln	153,60 Euro
Büren	155,80 Euro
Delbrück	130,20 Euro
Hoxelhof	160,90 Euro
Lichtenau	161,67 Euro
Paderborn	120,00 Euro
Salzkotten	132,00 Euro
NRW-Schnitt	204,67 Euro

Quelle: Westfälisches Volksblatt, 24.08.2018

1995 - 2019

Beim alljährlichen Abfallgebührenvergleich durch den Bund der Steuerzahler NRW gehört Paderborn seit vielen Jahren zu den günstigsten Großstädten.

PERSONALENTWICKLUNG



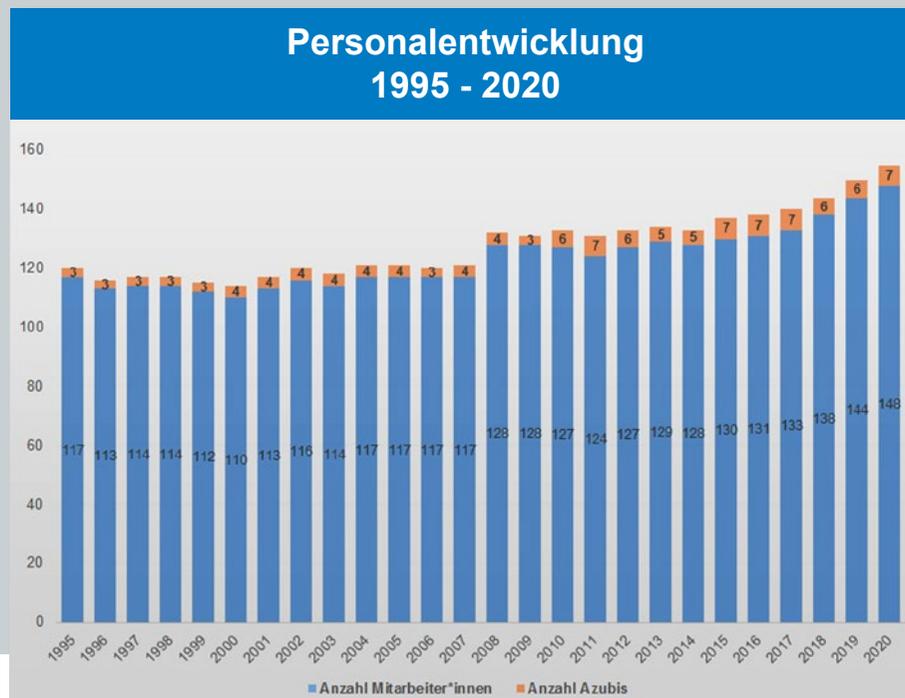
1997



2005



2011



Wir bilden aus:
Ca. 40 Jungen und Mädchen
hat der ASP in den letzten
25 Jahren ausgebildet.

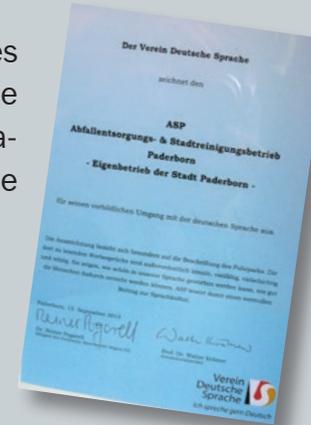
AUSZEICHNUNGEN

Der ASP erhält als erster kommunaler Entsorgungsbetrieb in Deutschland die Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb sowie gleichzeitig die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 (QMS) bzw. 14001 (UMS).



1997

Auszeichnung des Vereins für deutsche Sprache für die kreativen Fahrzeugsprüche des ASP.



2013



2013

Hervorragende Qualität - Niedrige Gebühren - Wenig Reklamationen

Mit wertvollem „Dreier“ setzt ASP bundesweit Maßstäbe

Paderborn (SP). Ein ganz großer Wurf ist dem ersten Malerbetrieb in Deutschland gelungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASP haben sich für die Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb (EFB) und die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 (QMS) und DIN EN ISO 14001 (UMS) beworben. Die ASP hat diese beiden Zertifizierungen am 02.07.1997 erhalten. Das ist ein großer Erfolg für den ersten kommunalen Entsorgungsbetrieb in Deutschland. Die ASP hat sich für die Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb (EFB) und die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 (QMS) und DIN EN ISO 14001 (UMS) beworben. Die ASP hat diese beiden Zertifizierungen am 02.07.1997 erhalten. Das ist ein großer Erfolg für den ersten kommunalen Entsorgungsbetrieb in Deutschland.

Mit berechtigtem Stolz empfangen die Vertreter der Stadt Paderborn die Zertifikate durch die Mitarbeiterinnen der Firma Lloyds Register Technical Service, Köln.

Quelle: Wochenspiegel 02.07.1997



Der ASP wird für eine überdurchschnittlich gute Integration von Sicherheit und Gesundheit in betrieblichen Abläufen durch die Unfallkasse NRW ausgezeichnet.

25
1995 – 2020
FÜR SIE IM EINSATZ!
ASP

Voller Einsatz für leere Tonnen!



ENTWICKLUNG ABFALLENTSORGUNG



Bedingt durch die Einführung der Biotonne und der geänderten Entsorgungs- und Gebührenstruktur konnte eine zum damaligen Zeitpunkt beispielhafte Recyclingquote von 66% erreicht werden.



Beschluss zur flächen-deckenden Einführung der Altpapiertonne.



1995

1997

1998

2000

2002

- Beschluss zur flächen-deckenden Einführung der Biotonne.
- Beschluss einer neuen Gebührenstruktur mit Entsorgungspaketen.

Einführung des ersten Seiten-lader-Fahrzeuges und 2006 Einführung des ersten Doppel-Seitenladers.
Mittlerweile setzt der ASP 8 Doppel-Seitenlader ein - im Stadtgebiet werden 60 % der Behälter so geleert.



Fertigstellung des Recyclinghofes an der Driburger Straße

ENTWICKLUNG ABFALLENTSORGUNG

Neuer ASP - Service!

Müllabfuhr verpasst?
Lassen Sie sich durch Ihr Handy an Ihre Abfuhrtermine erinnern! Nach Anmeldung über das Internet unter www.asp-paderborn.de können Sie diesen Service für 10 Cent pro SMS nutzen und sich am Abend vorher oder direkt morgens an die Bereitstellung der Gefäße und Gelben Säcke erinnern lassen.

Eröffnung des neuen Recyclinghofes Talle



Erweiterung des Recyclinghofes Driburger Straße



Landrat Manfred Müller (links), Bad Lippspringes Bürgermeister Andreas Bee und ASP-Betriebsleiter Reinhard Nolte (rechts) unterzeichnen die Vereinbarung. Danach wird vom 2. Januar der ASP die Abfallentsorgung in Bad Lippspringe übernehmen. Foto: WV

Müllpakt besiegt

Paderborn und Bad Lippspringe kooperieren

Paderborn/Bad Lippspringe
Ziel der Vereinbarung ist eine kostengünstige, qualitativ hochwertige Abfallentsorgung in Bad Lippspringe. Sie umfasst das Einsammeln und Befördern von Restmüll, Bioabfällen, Papier- und Sperrmüll durch den ASP, die Stadt Bad Lippspringe zahlt dafür an den Eigenbetrieb eine angemessene und kostendeckende Entschädigung. Die Vereinbarung wurde zunächst für die Dauer von zehn Jahren geschlossen. Vom 2. Januar an wird der ASP in Bad Lippspringe die Entsorgung übernehmen.
Auch für die Bad Lippspringer Bürger hat sich die neue Zusammenarbeit bereits positiv bemerkbar gemacht. So konnten die Gebühren leicht gesenkt werden.

2006

2008

2010

2010

2011

Terminreminder der Abfuhr per SMS



Einführung einer Saison-Biotonne



Beschluss zur Durchführung der Abfallentsorgung in Bad Lippspringe im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.



ENTWICKLUNG ABFALLENTSORGUNG

Einstimmige Resolution des Betriebsausschusses und Rates zur Neuordnung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.



2011

2012

Einrichtung der App „mymuell.de“



2015



Beschluss zur flächendeckenden Einführung einer Wertstofftonne zum 01.01.2016.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Wertstofftonne im Kreis Paderborn wurde der Zweckverband WPL gegründet.

Erweiterung des Recyclinghofes An der Talle

- Überdachte Annahmeplattform
- Schadstoffsammelstelle
- Überdachte Annahmebereiche
- Photovoltaikanlage

2019



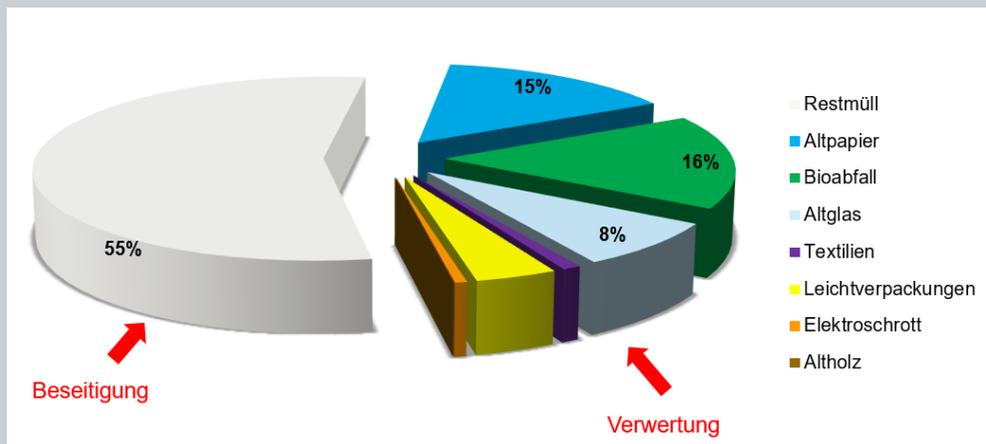
2019



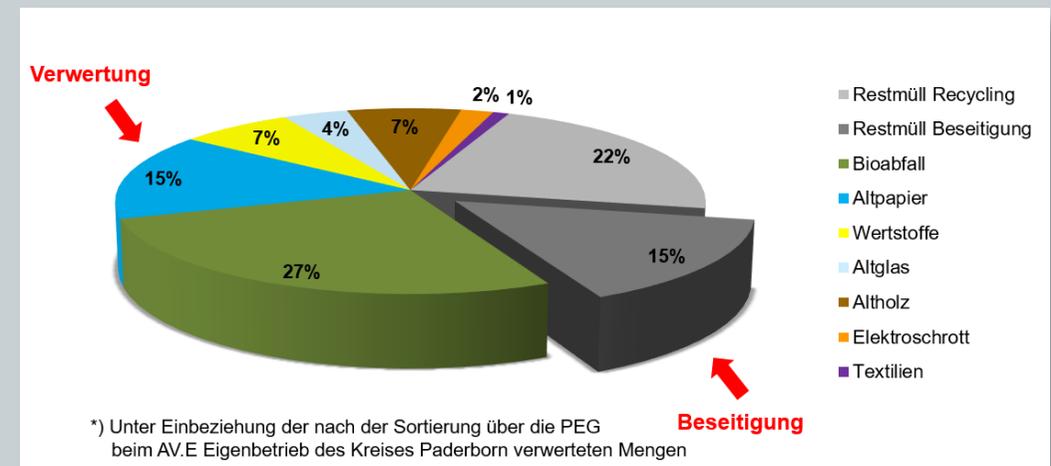
Installation der ersten Unterflurbehältersysteme auf privatem Grundstück.

ENTWICKLUNG ABFALLENTSORGUNG

RECYCLINGQUOTE 1995: 45,5 %



RECYCLINGQUOTE 2019: 64,8 %
 VERWERTUNGSQUOTE 2019: 85,3 %*



*) Unter Einbeziehung der nach der Sortierung über die PEG beim AV.E Eigenbetrieb des Kreises Paderborn verwerteten Mengen

25
1995 – 2020
FÜR SIE IM EINSATZ!
ASP

Wir kehren zusammen!



ENTWICKLUNG STADTREINIGUNG / WINTERDIENST



1998

Startschuss für die Aktion Frühjahrsputz, die bis heute in den Monaten März/April stattfindet.

Aktion "Schwamm drüber"

2001



2005

Übernahme der Reinigungsaufgaben in öffentlichen Grünanlagen und auf Spielplätzen.

Einrichtung einer "Dreck-weg-Hotline" als zentrale Telefonnummer für die Bürger zur Meldung von Verschmutzungen im öffentlichen Raum.

2006



2006

Neue Herausforderungen in der Straßenreinigung durch Großveranstaltungen (Karnevalsumzug, Canossa, WM)



ENTWICKLUNG STADTREINIGUNG / WINTERDIENST

Zentrale Übernahme der Aufgabe "Wildkrautbeseitigung auf befestigten Flächen".



Viel Arbeit im Winterdienst. Durch einen langen kalten Winter werden die Salzvorräte bundesweit knapp.



Im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung übernimmt der ASP die Reinigung auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bad Lippspringe.

2007

2008

2009/2010

2015

2017

10 Jahre "Aktion Frühjahrsputz": Dankeschön-Veranstaltung für alle Teilnehmer und Spendscheck-Übergänge durch die Sparkasse an drei Schulen.

Streusalz: Stadt will Schadensersatz

Nolte: „Wir hatten keine Planungssicherheit mehr“ / Honerovg lobt die 170 Winterdienst-Mitarbeiter

Hier muss gestreut werden

Die Stadtverwaltung hat die Verantwortung für den Winterdienst übernommen. Die Kosten für den Winterdienst werden von der Stadtverwaltung getragen. Die Kosten für den Winterdienst werden von der Stadtverwaltung getragen. Die Kosten für den Winterdienst werden von der Stadtverwaltung getragen.

Die Stadtverwaltung hat die Verantwortung für den Winterdienst übernommen. Die Kosten für den Winterdienst werden von der Stadtverwaltung getragen. Die Kosten für den Winterdienst werden von der Stadtverwaltung getragen.

Übernahme der Reinigungsarbeiten (wilder Müll, Leerung Papierkörbe) im Bereich Schlosspark und Lippesee.



Quelle: Neue Westfälische, 26.02.2010

25
1995 – 2020
FÜR SIE IM EINSATZ!
ASP

Ihr Partner fürs Parken!



ENTWICKLUNG PARKHÄUSER / PARKSTÄTTEN



1995

Das Parkhaus Neu-
häuser Tor wird in
Betrieb genommen.

Beschluss zur Bewirt-
schaftung des Park-
platzes Florianstraße.

1998



Bau der Parkzentrale

1999

Öffentliches Hearing
zum Thema "Parken".
Inbetriebnahme des
Parkleitsystems.

2000



2005

Einführung
Handy-Parken

ENTWICKLUNG PARKHÄUSER / PARKSTÄTTEN

Inbetriebnahme des Parkplatzes am Hauptbahnhof.



Inbetriebnahme der ersten städtischen Stromtankstelle auf dem Parkplatz Paderhalle.



Inbetriebnahme des Parkplatzes "Kulturwerkstatt"



2011

2011

2012

2014

2014



Einführung eines registrierungsfreien Handyparksystems.



Inbetriebnahme eines Wohnmobilstellplatzes am Rolandsbad



ENTWICKLUNG PARKHÄUSER / PARKSTÄTTEN



Erarbeitung eines Elektroladeinfrastrukturkonzeptes für die Stadt Paderborn.



Im Rahmen des Projektes "Digitale Stadt" arbeitet der ASP zusammen mit dem Fraunhofer Institut an digitalen Lösungen um das Parkplatzenfinden einfacher zu machen.



Elektroautos parken gratis:

- mit E-Kennzeichen
- auf öffentlichen Stellplätzen
- bei Nutzung einer Parkscheibe
- für die jeweilige Höchstparkdauer

www.asp-paderborn.de

2016

2018

2018

2020

E-Fahrzeuge dürfen auf allen Parkplätzen der Stadt Paderborn mit Parkscheinautomat kostenlos parken.



Fertigstellung der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in der Tiefgarage Königsplatz.

Digitales Parkplatz-Management in der Innenstadt

Am Liborberg und in der Mühlenstraße werden jetzt die ersten optischen Sensoren installiert.

■ **Paderborn.** Parkplatzauche in der Innenstadt – das kennt man auch in Paderborn. Künftig könnten Bürger freie Parkplätze noch einfacher finden. Grundlage könnte ein feines Netz aus Sensoren sein, das der städtische Eigenbetrieb ASP zusammen mit den Fraunhofer-Instituten IEM (Paderborn) und IOSB-INA (Lemgo) derzeit in einem Pilotprojekt einrichtet. Es wird auf einigen Parkplätzen jetzt getestet. Darüber informiert die Stadt in einer Pressemitteilung.

Etwa 4.500 öffentliche Parkplätze stehen im Innenstadtbereich zur Verfügung. Dazu zählen gebührenpflichtige Parkhäuser und Großparkplätze, unzählige Parkscheiben und Seitenstreifen mal mit und mal ohne Parkscheinautomat sowie Bewohnerparkplätze. Der ASP, dem Management und Bewirtschaftung der Parkplätze in der Stadt Paderborn obliegen, arbeitet aktuell an einer neuen digitalen Lösung. Künftig könnten Bürger freie Parkplätze online ermitteln. Die Echtzeit-Daten sollen Sensoren liefern, die auf Straßenecken oder unter Pflastersteinen sitzen und stets den aktuellen Belegungsstand des jeweiligen Parkplatzes übermitteln. Auf dem Parkplatz am Liborberg und in der Mühlenstraße werden jetzt die ersten optischen Sensoren installiert. Sie registrieren bald die Anzahl der belegten Stellplätze. „Angesichts des Datenschutzes muss niemand haben, denn die Sensoren übermitteln lediglich den Gesamt-Belegungsstand. Bilddaten werden nicht verarbeitet“, erläutert Magdalena Förster, Wissenschaftlerin am Fraunhofer IEM. Später sollen die erhobenen Daten dann über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt werden, die derzeit noch entwickelt wird. „Etwa bis zum Jahresende können die Nutzer dann selbst sehen, welche Daten erhoben werden und dadurch erfahren wie stark die Parkplätze belegt sind“, ist der Projektleiter Diemar Regener vom ASP überzeugt.

Kornelius Schulz (Fraunhofer IOSB-INA, v. l.), Magdalena Förster (Fraunhofer IEM), Diemar Regener (ASP) und Nadine Niewöhlner (Fraunhofer IEM) arbeiten am digitalen Parkplatzen-Management für Paderborn.

FOTO: FRAUNHOFER IEM/DAVID GENSE



ENTWICKLUNG DEPONIEBETRIEB / INDUSTRIEGLEISE

Einstellung des Deponiebetriebes "Ilse" aufgrund Verfüllung. Inbetriebnahme des 2. Bauabschnitts der Boden- und Bauschutt-Deponie "Atlas".



1999

2015

Der 2. Bauabschnitt der Boden- und Bauschuttdeponie "Atlas" ist verfüllt, der Betrieb wird eingestellt.



Inbetriebnahme des Gleisanschlusses der Firma Bremer Betonbau im Bereich der städtischen Industriegleise.

2009



Zentraler Bau- und Betriebshof



ENTWICKLUNG ZENTRALER BAU- UND BETRIEBSHOF



1999

Organisationsuntersuchung /
Prozessoptimierung im
Bereich der KFZ-Werkstatt.

Einrichtung des Service-
Centers An der Talle.

2002



SEIT 2014

Beginn der Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am ZBB

- Neubau einer Waschhalle
- Errichtung einer Streuguthalle mit Silo und Feuchtsalzanlage
- Erweiterung Verwaltungsgebäude
- Neubau einer Winterdienstgerätehalle
- Neubau einer Remise mit Lärmschutzwand
- Neubau eines Fahrrad-Unterstandes

➔ **Investitionsvolumen (2014-2019): 7.173.600 EUR**

AKTIONSTAGE / VERANSTALTUNGEN

Eröffnung Freizeitanlage "Atlas" auf dem Gelände der Boden- und Bau-schuttdeponie, 1. Bauabschnitt.

1998



2001

Tag der offenen Tür anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Zentraler Bau- und Betriebshof.



2005



Der Tag der offenen Tür anlässlich der Jubiläen „100 Jahre saubere Arbeit“ und „10 Jahre ASP“ war ein voller Erfolg. BGM Heinz Paus überreicht Dieter Hornvogt eine "Goldene Schaufel" und Reinhard Nolte einen "Goldenen Besen".



2006



VKS im VKU-Landesfachtagung in Paderborn.

AKTIONSTAGE / VERANSTALTUNGEN



Teilnahme am NRW-Tag in Paderborn mit einem Informations- und Aktionsstand



25 Jahre Zentraler Bau- und Betriebshof wurde mit einem großen Erlebnistag gefeiert zu dem rund 10.000 Besucher kamen.



Erlebnistag auf dem erweiterten Recyclinghof An der Talle



Eröffnung der "neuen" Tiefgarage Königsplatz

